

RESIDENZPROGRAMM GEORGE SAND – FRÉDÉRIC CHOPIN

VOM 22. JUNI BIS 14. AUGUST 2015
IM SCHLOSS GENSHAGEN

AUSSCHREIBUNG

BEWERBUNGSFRIST ist der 1. Februar 2015

Die einzureichenden Unterlagen finden Sie am Ende dieser Ausschreibung

I. Allgemeine Informationen

Das **Residenzprogramm George Sand – Frédéric Chopin** bietet Künstlerinnen und Künstlern verschiedener Sparten (Literatur, Musik, bildende Künste, darstellende Künste, Medienkunst u.a.) einen 8-wöchigen Aufenthalt im Schloss Genshagen bei Berlin. Das Programm ist trilateral ausgerichtet, jeweils ein Künstler/eine Künstlerin aus Deutschland, Polen und Frankreich leben in Genshagen bei Berlin und arbeiten künstlerisch.

Die Künstlerresidenz will den eingeladenen Künstlern einen Freiraum für ihre individuelle Arbeit anbieten; Genshagen soll zu einem Ort der Begegnung, der interdisziplinären Inspiration und des kreativen Schaffens über die Grenzen hinweg werden. Der Stipendienaufenthalt erhält dadurch den Charakter eines Labors, eines „work in progress“, bei dem neue künstlerische Wege beschränkt und Werke entstehen können, die die deutsch-französisch-polnische Zusammenarbeit künstlerisch und gesellschaftlich bereichern.

Unsere Partner sind die **Villa Decius in Krakau (Polen)** und das **Théâtre des Bernardines in Marseille (Frankreich)**. Beide Partner haben das Programm mitentwickelt und sind bereit, es auch zukünftig zu begleiten und zu evaluieren.

Das Residenzprogramm wird gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM).

Die Stiftung Genshagen

Die Stiftung Genshagen ist eine gemeinnützige Stiftung bürgerlichen Rechts, Stifter sind die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) und das Land Brandenburg. Der Vorstand setzt sich zusammen aus Professor Dr. Rita Süßmuth als ehrenamtliches Vorstandsmitglied, Christel Hartmann-Fritsch, geschäftsführendes Vorstandsmitglied des Bereichs „Kunst- und Kulturvermittlung in Europa“, und Dr. Martin Koopmann, geschäftsführendes Vorstandsmitglied des Bereichs „Europäischer Dialog“.

Als Schnittstelle zwischen Zivilgesellschaft und Staat, ist die Stiftung Genshagen Ort der Begegnung und des Dialogs zwischen Kunst, Kultur, Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Medien. Ziel der Stiftung ist es, Europa in seiner kulturellen Vielfalt, politischen Handlungsfähigkeit, sozialen Kohärenz und wirtschaftlichen Dynamik zu stärken. Ihre besondere Aufmerksamkeit gilt dabei den deutsch-französischen und den deutsch-polnischen Beziehungen sowie dem Weimarer Dreieck. Abseits und doch in erreichbarer Nähe der Hauptstadt Berlin gelegen, bietet die Stiftung einen idealen Rahmen für einen entschleunigten Dialog und für einen konstruktiven Erfahrungsaustausch, der unterschiedliche Perspektiven zusammenführt und der es ermöglicht, neue Entwicklungspfade für das europäische Projekt zu skizzieren.

Kooperationen mit in- und ausländischen Partnern prägen die Arbeit. Netzwerke entstehen, die Menschen aus ganz unterschiedlichen Kulturkreisen und verschiedenen gesellschaftlichen Schichten im Gespräch und im Austausch zusammen führen. Im Schloss Genshagen werden immer wieder neue Ideen geboren und Kooperationen verabredet, die einen europäischen Dialog durch neue Impulse politisch und kulturell bereichern.

Das Residenzprogramm

Die Idee zu diesem neuen deutsch-französisch-polnischen Residenzprogramm wurde im Chopinjahr 2010 geboren: der ehemalige Kulturstaatsminister Bernd Neumann und sein polnischer Kollege, Kulturminister Bogdan Zdrojewski entwickelten bei einem ihrer Treffen die Idee, mit dem Ziel, den Dialog und die Interaktion zwischen Künstlerinnen und Künstlern aus Deutschland, Frankreich und Polen zu fördern. Namensgebend für dieses neue Residenzprogramm sind deshalb George Sand und Frédéric Chopin. Ihre Liebes- und Schaffensbeziehung steht für gegenseitige Inspiration, Synergie und einen kreativen Schaffensprozess, beide schufen autonome Werke.

Das **Residenzprogramm George Sand – Frédéric Chopin** ist in seiner französisch-polnisch-deutschen Ausrichtung einzigartig. Es bietet den ausgewählten Künstlerinnen und Künstlern der drei Länder die Möglichkeit eines einmaligen grenzüberschreitenden künstlerischen Experiments.

Dazu benötigen diese Zeit, sowie die Bereitschaft und den Mut, sich einzulassen auf:

- * eine 8-wöchige Präsenz im Schloss Genshagen
- * die Mitstipendiaten/innen und ihre Kunst
- * das Programm der Stiftung Genshagen, auf ihr Publikum und die Mitarbeiter/innen
- * den Ort Genshagen, seine Geschichte, seine Möglichkeiten aber auch seine Ruhe.

II. Voraussetzungen

Künstlerprofil

Gesucht werden Künstlerinnen und Künstler

verschiedener Sparten (Literatur, Musik, bildende Künste, darstellende Künste, Medienkunst) aus Deutschland, Frankreich und Polen

und die

- bereits einen klaren künstlerischen Ausdruck entwickelt haben und sich forschend interdisziplinär weiter entwickeln wollen,
- gesellschaftlich und politisch wach sind,
- Interesse daran haben, ihre Kunst im gesellschaftlichen Kontext zu begreifen und zu vermitteln,
- Offenheit zeigen für Interaktion mit den anderen Künstlerinnen und Künstlern,
- Offenheit mitbringen für den Ort Genshagen und das Programm der Stiftung,
- bereit sind, sich mit der Idee dieses deutsch-französisch-polnischen Stipendiums auseinanderzusetzen,
- bereit sind, Einblick in ihr Schaffen zu gewähren

III. Leistungen der Stiftung Genshagen

- 2.000 Euro in drei Raten + eine Variable für Materialkosten (nach Absprache)
- Reisekosten werden übernommen (An- und Abreise)
- freie Unterkunft in Suiten mit Kochgelegenheit; Arbeitsräume nach Absprache
- Organisatorische Betreuung, künstlerische Beratung
- Eventuelle Möglichkeit, die Künstler und ihre Arbeiten in der Stiftung Genshagen oder in anderen Partnereinrichtungen der Stiftung in Berlin der Öffentlichkeit vorzustellen (hierfür müssten bereits vor dem Beginn der Residenz individuelle Absprachen mit der Stiftung Genshagen und ihren Partnern getroffen werden).

IV. Formales

Auswahlverfahren

Öffentliche Ausschreibung in Deutschland, Frankreich und Polen bis zum 01. Februar 2015.
Die Entscheidung trifft eine deutsch-französisch-polnische Fachjury.

Legales

Eine Kooperationsvereinbarung wird zwischen der Stiftung Genshagen und den Stipendiaten im Vorfeld abgeschlossen.

Dauer der Residenz

22. Juni – 14. August 2015

Wichtige Informationen zum Ort Genshagen, zu den Bedingungen und der Organisation

Die Stiftung Genshagen hat ihren Sitz im Schloss Genshagen, in dem die Residenz stattfindet. Die Residenz ist an diesen Ort gebunden. Genshagen ist ein kleiner Ort ca. 30 km südlich von Berlin. Der Ort kann von Berlin aus mit öffentlichen Verkehrsmitteln – Bahn und Bus erreicht werden. Die Fahrt beträgt zwischen 1 und 1,5 Stunden. Spät am Abend und nachts ist die Verbindung nach und aus Berlin erschwert.

Großzügige Wohnräume stehen den Künstlern zur Verfügung. Die Appartements verfügen über eine kleine Küchenzeile, in einem separaten Gebäude kann von einer größeren Gemeinschaftsküche Gebrauch gemacht werden. Um Versorgung und Verpflegung kümmern sich die Stipendiaten selber.

In Genshagen gibt es keine Einkaufsmöglichkeiten. Die nächsten größeren Orte – Ludwigsfelde und Großbeeren – liegen ca. 6 – 7 km von Genshagen entfernt und können mit dem öffentlichen Bus erreicht werden.

Aus rechtlichen und versicherungstechnischen Gründen kann den Stipendiaten kein Auto zur Verfügung gestellt werden.

Jeder Stipendiat kann gerne mit eigenem Auto anreisen und es für die Zeit seines Aufenthaltes in Genshagen nutzen. Parkplätze sind vorhanden.

Den Stipendiaten werden für die Zeit ihres Aufenthaltes in Genshagen Fahrräder zur Verfügung gestellt.

Um den Arbeitsplatz jedes Stipendiaten bestmöglich und individuell gestalten zu können, sind vorherige Absprachen mit der Stiftung im Vorfeld unbedingt notwendig, da die Stiftung über keine professionellen Studios, Ateliers und Arbeitsräume verfügt. (Sie werden für Sie arrangiert.)

Im ganzen Schloss gibt es eine W-Lan Verbindung. Eigene Laptops können mitgebracht werden, ein PC zur gemeinsamen Nutzung wird im Schloss zur Verfügung gestellt.

Einsendeschluss der Bewerbung

01. Februar 2015 (Es gilt das Datum des Poststempels)

Einsendeform der Bewerbung

Bewerbungsformular und Beigefügtes bitte per E-Mail und per Post (wenn möglich beides)

Bewerbung und weitere Informationen unter:

Bewerber, die in Deutschland leben:

Stiftung Genshagen
Alice Lorch
Im Schloss
14974 Genshagen
Deutschland

lorch@stiftung-genshagen.de
Tel: 0049 3378 80 59 45
Fax: 0049 3378 87 00 13

Bewerber, die in Frankreich leben:

Théâtre des Bernardines
Emmanuelle Tagawa
17 bd Garibaldi
13001 Marseille
France

coordo.bernardines@free.fr
Tél: +33 491 24 30 40
F : +33 06 77 78 55 05

Bewerber, die in Polen leben:

Villa Decius
Katarzyna Renes
Stowarzyszenie Willa Decjusza
ul. 28 lipca 17A
30-233 Kraków

kasiarenes@villa.org.pl
Tel. 0048 12 425 36 38 wew. 180
Fax. 0048 12 425 36 63

**BEWERBUNGSFORMULAR
RESIDENZPROGRAMM GEORGE SAND – FRÉDÉRIC CHOPIN**

VOM 22. JUNI BIS ZUM 14. AUGUST 2016

Einsendeschluss: 01. Februar 2015

Bitte füllen Sie das Formular aus und senden es mitsamt den beigefügten Unterlagen per E-Mail und per Post an die oben angegebene Adresse.

Bewerber/inName _____ Vorname _____ weiblich männlich

Geburtsdatum _____

Staatsangehörigkeit _____

Sprachkenntnisse _____ (bitte das Niveau angeben)

Tätigkeit _____

Adresse _____

PLZ _____ Ort _____

Land _____

Telefon _____ Mobil _____

E-Mail _____

Website _____

Gewünschte Ko-Kunstformen (falls hierauf Einfluss besteht) _____

und gewünschte Leistungen (Räumlichkeiten, Material, etc.) _____

Diesem Bewerbungsschreiben sind folgende Unterlagen beizufügen:

 Motivationsschreiben

(Warum bewerben Sie sich für das Stipendium George Sand – Frédéric Chopin? Begründen Sie Ihr Interesse an diesem deutsch-französisch-polnischen Stipendium. Welche künstlerischen Absichten bestehen für den Aufenthalt?)

(falls möglich bitte in englischer Sprache, dies ist KEINE Voraussetzung)

 Lebenslauf

- (Ausbildungs- und Berufsweg, Künstlerischer Werdegang und Werke: Ausstellungen, Veröffentlichungen, Aufführungen, Filme, Videoprojekte etc.

- ggf. Erläuterungen zu den eigenen Arbeiten, Referenzen

- Preise und Auszeichnungen)

 Skizze der ersten Projektideen, nicht mehr als 20 Zeilen

(beschreiben Sie ein mögliches Projekt im Rahmen dieses Residenzprogrammes nach Ihren Vorstellungen)

Datum _____ Unterschrift _____